

„Zink läßt sich sehr gut strecken; er wird in Tafeln von
 „verschiedener Dicke, Länge und Breite, und in Barren
 „verkauft.“

„Sein Preis ist sehr mäßig, und die Erfahrung be-
 „weist tagtäglich, daß man ihn andern Metallen, zu einer
 „unendlichen Menge von Gegenständen, beym Bauwesen,
 „bey den hydraulischen Arbeiten, beym Maschinenwesen
 „für Manufakturen und Fabriken, und bey vielen Ge-
 „werben vorzieht, weil er den doppelten Vortheil der
 „Dauerhaftigkeit und der Kostenersparniß darbeuth.“

„Ich bin gegenwärtig mit verschiedenen Versuchen
 „beschäftigt, um den Zink zu einer großen Anzahl von
 „Arbeiten in den Handthierungen des Bleyarbeiters,
 „Klempners, Dachdeckers, Kesselschmidts,
 „Gelb- und Rothgießers, Formschneiders,
 „Schlossers und anderer zu verwenden. In Erwar-
 „tung ihrer Bekanntmachung glaube ich vorläufig den
 „Künstlern, Handwerkern und Arbeitern, welche den Zink
 „zu verarbeiten wünschen, die Bekanntmachung der An-
 „wendung, welche man davon macht, und das sehr ein-
 „fache Verfahren, um ihn gut zu behandeln, schuldig zu
 „seyn.“

„Man macht aus gewalztem Zink alle Arten von
 „Arbeiten, und hauptsächlich: Dächer und Altan-
 „Bedeckungen, Kanäle, Wasserrinnen, Trauf-
 „röhren, Jagdröhren, Wasserleitungen, Pum-
 „pensätze¹⁾; Waageschaalen, Platten zum No-
 „tenstich, Leuchter, Lampen, Lichtknechts, Un-
 „terseher, u. s. w.“

¹⁾ „Die Pumpensätze von Zink kosten nicht zwey
 „Fünftel so viel, wie die bleyernen, und sind eben so
 „dauerhaft.“